

GELADENER ARCHITEKTURWETTBEWERB
für den Neubau eines Pfarrheimes
neben der
Pfarrkirche Sierning

PROTOKOLL

PREISGERICHTSSITZUNG

Montag 05.10.2015 um 08:30 Uhr

ORT: Diözesanfinanzkammer Linz, Abt. Kirchliches Bauen, Hafnerstrasse 18, 4020 Linz

AUSLOBER:
DIÖZESANFINANZKAMMER LINZ, ABTEILUNG KIRCHLICHES BAUEN, 4014 LINZ,
HAFNERSTRASSE 18

Anwesende**Fachpreisrichter**

Arch. D.I. Johannes Traupmann, Wien Ingenieurkammer

Arch. D.I. Christian Hirl, Gmunden Ingenieurkammer

Arch. D.I. Wolfgang Schaffer, Baureferent Diözese Linz

Sachpreisrichter:

Pfarrer v. Sierning Hr. Mag. Karl Sperker

PGR-Obmann, Hr. Alois Dambachmayr

Kaufm. Leiterin des Baureferates Fr. Maria Raith (Ersatzpreisrichter)

Berater

Fr. Johanna Urbanek, Hr. Karl Bramberger

Hr. Bürgermeister Manfred Kalchmair

Vorprüfer Arch. D.I. Franz HAAS

1) Beginn und Beschlussfähigkeit**08:30 Uhr**

Der Vertreter des Auslobers Architekt Wolfgang Schaffer begrüßt im Namen der Pfarre und Gemeinde die Anwesenden.

Der Vorprüfer Arch. Haas stellt die Beschlußfähigkeit der Jury fest, die aufgrund der Anwesenheit sämtlicher stimmberechtigter Preisrichter gegeben ist. Es erfolgt die Wahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schriftführers gemäß § 18 Abs.2 WOA 2000

Die Kaufm. Leiterin des Baureferates Fr. Maria Raith ist als stimmberechtigte Ersatzpreisrichterin für Finanzdirektor der Diözese, Hr. Mag. Reinhold Prinz anwesend. Dies wird vom Preisgericht einstimmig akzeptiert.

Einstimmig werden gewählt als:

Vorsitzender	Arch. D.I. Christian Hirl
Stellvertretender Vorsitzender	Arch. D.I. Johannes Traupmann
Schriftführer	Arch. D.I. Wolfgang Schaffer

Die Wahl wird einstimmig von allen Preisrichtern angenommen.

Architekt D.I. Christian Hirl übernimmt den Vorsitz und legt den weiteren Ablauf der Sitzung fest.

Weiters wurde festgestellt, dass keinem der anwesenden Preisgerichtsmitglieder eines der eingelangten Projekte bekannt ist und es liegt somit kein Befangenheitsgrund vor.

Auf die Verschwiegenheitspflicht bis zur Aufhebung der Anonymität der Planverfasser wird vom Vorsitzenden ausdrücklich hingewiesen.

2) Bericht der Vorprüfung

Beginn 09.00 Uhr

Der Vorsitzende Arch. Christian Hirl ersucht den Vorprüfer Arch. HAAS um seinen Bericht.

Von den 6 eingelangten Arbeiten wurden 6 Einreichungen fristgerecht abgegeben, alle Projekte sind inhaltlich vollständig, sodass kein Ausschließungsgrund vorliegt.

Arch. HAAS verteilt an alle Preisrichter den schriftlichen Vorprüfbericht und erläutert die Vorgangsweise der Vorprüfung und die angewandten Kriterien, weiters erklärt Arch. HAAS anhand des schriftlichen Vorprüfungsberichtes jedes Projekt im Einzelnen, im Besonderen werden die funktionellen Zusammenhänge erläutert.

Im Vorprüfbericht sind die Charakteristika in städtebaulicher, architektonischer, funktioneller und konstruktiver Hinsicht beschrieben und nachzulesen.

Ende 10:10 Uhr

3) Beratung der Kriterien und Diskussionsrundgang

Beginn 10:10 Uhr

Nach den Erläuterungen der Vorprüfung werden die einzelnen Projekte abwechselnd diskutiert, wobei auf die Vor- und Nachteile in städtebaulicher, architektonischer und funktionaler Hinsicht eingegangen wird.

Ende 11.55 Uhr

1. Bewertungsdurchgang

Beginn 12:00 Uhr

Auf Antrag und Vorschlag des Vorsitzenden sollen **in einem Positiv bewertungsverfahren** eines 1. Wertungsdurchganges diejenigen preiswürdigen Projekte weiterbehandelt werden, die den städtebaulichen und architektonischen sowie den funktionellen und wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechen.

Auf Grund der vorangeführten Kriterien werden im Abstimmungsverfahren folgende Projekte für die nächste Bewertungsrunde ausgewählt:

Projekt 1	0:6	Einstimmig ausgeschieden
Projekt 2	0:6	Einstimmig ausgeschieden
Projekt 3		weiter in Wertung
Projekt 4	0:6	Einstimmig ausgeschieden
Projekt 5		weiter in Wertung
Projekt 6		weiter in Wertung

Somit bleiben die Projekte Nummer 3, 5 und 6 in der Wertung.

Aus städtebaulichen, architektonischen und funktionellen Gründen werden die Projekte Nummer 1, 2 und 4 nicht mehr weiterverfolgt.

Ende 12.05 Uhr

4) 2. Bewertungsdurchgang

Beginn 12.05 Uhr

Die Projekte Nummer 3, 5 und 6 werden eingehend im Hinblick auf Unterschiede nach städtebaulichen, architektonischen, funktionellen und wirtschaftlichen Kriterien diskutiert. Folgende Projekte wurden für die nächste Bewertungsrunde ausgewählt:

Projekt 3		
Projekt 5	6:0	Einstimmig für dritten Preis
Projekt 6		

Nach eingehender Diskussion wird das Projekt mit der Nummer 5 mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Somit bleiben die Projekte Nummer 3 und 6 in der Wertung.

Ende 12:10 Uhr

3. Bewertungsdurchgang

Beginn 12:10 Uhr

Die Projekte Nummer 3 und 6 werden abschließend im Hinblick auf Unterschiede nach städtebaulichen, architektonischen und funktionellen Kriterien nochmals diskutiert. Nach längerer Diskussion wird auf Antrag das Projekt Nummer 3 einstimmig mit 6:0 Stimmen als 2. Preis ausgewählt.

Auf Antrag wird das Projekt Nummer 6 einstimmig mit 6:0 Stimmen als 1. Preis ausgewählt.

Herr Alois Dambachmayer verlässt die Sitzung um 12:30 Uhr.

Ende 12:30 Uhr

4. Mittagspause

Beginn 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

5) Preisgerichtsempfehlungen

Die Preisgericht empfiehlt dem Auslober das Projekt Nummer 6 unter folgenden Auflagen mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen:

1. Aus städtebaulichen Gründen ist die Westseite (Eingangsbereich) des Neubaus in Richtung Osten entlang der Längsseite der Kirche zu redimensionieren.
2. Die Geometrie der Räume und auch wesentliche Bauteile wie Stiegen etc sind auf Ihre Funktionalität und mit aktiver Teilnahme der Pfarre und Baureferates kostenoptimierend abzustimmen. (Behinderten WC im UG, Mehrfachnutzung bzw. Redimensionierung von Raumgrößen und Funktionen, EG-Besprechungsraum mit Küche)
3. Ohne Qualitätsverminderung sollen die Materialität für diverse technische Funktionen (z. B. Sonnenschutzlamellen, Auskragungen der Vordächer) optimiert werden.

6) Projektbeschreibung der Projekte (stichwortartig)

Projekt 06 (1. Preis)

Das Projekt besticht durch seine geringe Höhenentwicklung, die die Dominanz der Kirche voll zur Geltung bringt und stellt einen hochentwickelten Ansatz eines ortsspezifischen und modernen Gebäudes dar. Synergieeffekte in Raum und Funktion sind jedoch weiterhin zu prüfen und mit dem Auftraggeber kostenoptimiert festzulegen. Gleiches gilt für die Verschiedenartigkeit der gewählten Materialien in ihrer funktionalen Darstellung nach innen und außen. Hier wünscht sich das Preisgericht einfache Vorschläge an den Auftraggeber.

Projekt 03 (2. Preis)

Das Projekt wählt einen sehr reduzierten Ansatz einer Gebäudetypologie. Das Objekt schmiegt sich als schlanker, leicht geschwungener Baukörper um die Apsis der Kirche. Der gutgewählte Abstand zur Kirche und die durchgehende Glasfassade, die die Sichtbarkeit auf die Apsis gewährleistet, werden in ihrer Geste sehr positiv gesehen. Dem gegenüber schottet sich das Pfarrzentrum jedoch stark zum Gemeindevorplatz hin ab. Die zum Teil hinterfragten, fast schlauchähnlichen Räume sind der Schlankheit des Gebäudes geschuldet. Diese sind nur schwer als Gruppenräume (noch dazu zusammenlegbar) vorstellbar. So sehr eine gewisse Archaik in diesem Entwurf grundangelegt ist, wird diese nicht konsequent durchgearbeitet, sondern durch die geschwungene Dachhülle sogar konterkariert. Aus wirtschaftlicher Sicht ist das Projekt knapp über dem 20-prozentigem Überhang für einen üblichen Kostenrahmen.

Projekt 05 (3. Preis)

Das Projekt formuliert eine klare Eingangssituation mit funktional durchgängigen und gut zugeordneten Servicebereichen. Der Baukörper ist klar, jedoch erscheint das „Giebelschild“ zu mächtig und verdeckt den freien Blick auf die Kirche. Die Saal- und Foyeröffnung zur Apsis ist positiv anzumerken, wie auch der Turmblick ein interessantes Element darstellt. Der Lichthof für die Gruppenräume ist richtig, jedoch erscheint die Nähe der erforderlichen Stützmauer mit Außenstiegenaufgang, für die Kirche als statisch problematisch. Bei niedriger NF sind die Werte für BGF und BRI im oberen Bereich angesiedelt.

Projekt 01

Das Projekt orientiert sich in seinem Volumen und seiner Formensprache am Bestand. Die westliche Verengung des Neubaus zur Kirche ist kritisch anzumerken. Das restliche Platzangebot südlich der Apsis ist nur mehr schwer nutzbar. Der Luftraum über dem Foyer wäre eher über dem Pfarrsaal zu erwarten. Eine aufwendige Fundamentierung am südlichen Fuß des Gebäudes schränkt die festgestellte Wirtschaftlichkeit stark ein.

Projekt 02

Die Typologie für eine Unten- Obenlösung wird angeboten und prägt das Projekt. Die Gruppierung der Jugendräume im Untergeschoss entlang der Straßen ist ein städtebaulich und architektonisch interessanter Ansatz. Die Lage von Nebenräumen im Eingangsbereich ist weniger attraktiv. Die Angleichung der Materialien an den Kirchenbau wird kritisch gesehen. Die geprüften Projektdaten sind über dem annehmbaren Kostenrahmen von 20%.

Projekt 04

Das Projekt verlegt die Jugendräume in das Erdgeschoss und in ein darüberliegendes Zwischengeschoss. Somit sind die Funktionen in getrennten Geschossen. Das Foyer und der Pfarrsaal werden ins Untergeschoss gesetzt, was eine tiefe Geländeabsenkung zur Apsis der Kirche zur Folge hat. Die Dislozierung der WC-Anlage zu den Jugendräumen und ihre aufwendige Erreichbarkeit ist unverständlich. Das Projekt selbst ist in seiner Wirtschaftlichkeit weit über der Grenze eines 20-prozentigen annehmbaren Kostenrahmens.

7) Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe um 13.30 Uhr

Di Projektverfasser und ihre Mitarbeiter werden wie folgt gelistet:

Projekt 06 (1. Preis) Architekturbüro Arkade, Marktplatz 15, 4170 Haslach

Mitarbeiter:

DI Rainer Habringer

Mag. Arch. Olivia Hartl

DI Klaus Landerl

Thomas Winterer

DI Klaus Hohner

Janina Biskamp, MArch

Projekt 03 (2. Preis) X-Architekten ZT GmbH, Industriezeile 36/4, 020 Linz

Mitarbeiter:

Wolfgang Lang

Projekt 05 (3. Preis) Arch.DI Gerhard Fischill, Tobersbergerweg 6, 4040 Linz

Mitarbeiter:

Josef Pointer

Projekt 01 Arch. Michael Aigner, Zinken 38, 4591 Molln

Mitarbeiter:

Michael Lindinger

Projekt 02 Hertl Architekten ZT GmbH, Pachergasse 17, 4400 Steyr

Mitarbeiter:

Ulla Zinganel

DI Airam Eloende González Dorta

DI Christian Spindler

Projekt 04 Architekten Schremmer Jell ZT GmbH, Ottensheimerstr. 56, 4040 Linz

Mitarbeiter:

Julius Jell

Josef Andraschko

8) Ausstellung

Die Präsentation des Siegerprojektes vor den PGR-Mitgliedern findet in der Pfarre am 16. Oktober 2015 um 14 Uhr im Gemeindesaal Sierning, Kirchenplatz 1, 4522 Sierning statt.

Die Projekte können von 9.11.15 bis 8.12.15 im Karanhaus (ehem. Elektrogeschäft) auf dem Kirchenplatz besichtigt werden. Anmeldung im Pfarrsektretariat unter Tel.Nr. 07259/32202

9) Ende der Preisgericht-Sitzung

um 15:15 Uhr

Der Vorsitzende bedankt sich beim Preisgericht und bei der Vorprüfung für die außerordentlich gute und konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

FachpreisrichterIn

SachpreisrichterIn



Arch. DI. Christian Hirl Gmunden Ingenieurkammer,
Vorsitzender

Mag.Karl Sperker, Pfarrer v.Sierning

Arch. MMag.arch. et theol. Johannes Traupmann,
Wien Ingenieurkammer,
Stellvertretender Vorsitzender

Alois Dambachmayr, PGR-Obmann

Arch DI.Wolfgang Schaffer, Baureferent Diözese
Linz, Schriftführer

Fr. Maria Raith. Kaufm.Leiterin des Baureferates